

Aktienholung trotz schleppender Lockerung

Wochenrückblick:

Mittlerweile gibt es immer mehr harte Wirtschaftszahlen als Antworten auf das traurige Rätselraten um die zu erwartende Tiefe des Konjunktуреinbruchs. In den Vereinigten Staaten ging die Wirtschaftsleistung im ersten Quartal – aufs Jahr hochgerechnet – um knapp fünf Prozent zurück. Auch für das Gesamtjahr 2020 scheint ein Konjunktуреinbruch von mehr als fünf Prozent realistisch, das wäre dann die tiefste Rezession seit 100 Jahren. Für Europa dürfte das Minus sogar noch ausgeprägter ausfallen. Doch die Aktienmärkte scheint es nicht allzu sehr zu stören. Die Kurse legten im Verlauf der vergangenen Woche zu. Als Treibstoff dient die lockere Geldpolitik der Notenbanken, aber auch das Vertrauen in einen Neustart der Weltwirtschaft nach dem zeitweiligen Corona-Stillstand.

Wochenausblick:

Das Augenmerk der Finanzmärkte liegt weiter darauf, wie schnell die Wirtschaft nach der verordneten Zwangspause wieder Tritt fasst. Hierzu sind allerdings die offiziellen Wirtschaftsdaten weniger geeignet, da ihre Aufbereitung zu lange dauert. So berichten die Produktionsdaten für Deutschland in der kommenden Woche nur über den März. In diesen Tagen sind eher Echtzeit-Daten gefragt, wie wöchentliche Umsätze im Einzelhandel, Restaurantbuchungen, Verkehrsbewegungen oder Energieverbrauch. Derzeit zeigen diese Daten zögerlich nach oben. Die Lockerung der Restriktionen steht ja auch erst am Anfang. Daneben bietet der neu entflammende Streit der USA mit China Diskussions- und Kursschwankungspotenzial. Einen ersten Vorgeschmack haben hier schon die Kursbewegungen des DAX vom Donnerstag gegeben.

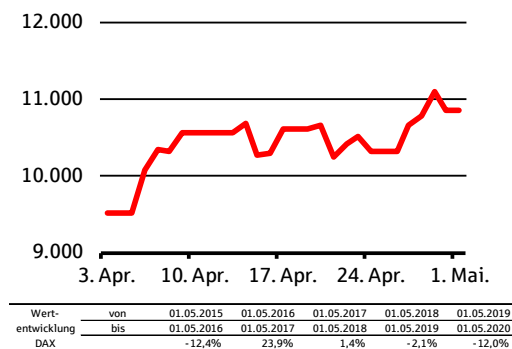


Top-Termine

Dienstag	05.05.	Frankreich	Total S.A. (Quartalszahlen)
Dienstag	05.05.	Frankreich	BNP Paribas S.A. (Quartalszahlen)
Mittwoch	06.05.	Deutschland	Bayerische Motorenwerke AG (Quartalszahlen)
Mittwoch	06.05.	Deutschland	Fresenius SE & Co KGaA (Quartalszahlen)
Donnerstag	07.05.	Irland	Linde PLC (Quartalszahlen)
Donnerstag	07.05.	Deutschland	Nettoproduktion (März)
Freitag	08.05.	USA	Arbeitsmarktbericht (April)
Freitag	08.05.	Deutschland	Siemens AG (Quartalszahlen)

Aktien

DAX (Indexpunkte)



Quelle: Bloomberg, DekaBank

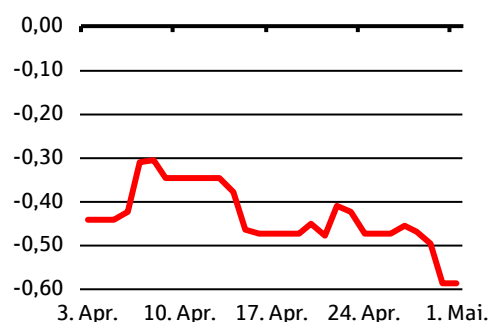
In den Vorwochen hatten die Märkte konsolidiert und Kraft getankt. Diese nutzten sie in der vergangenen Woche für eine beeindruckende Rallye. Hauptgründe waren die schrittweise Lockerung der Corona-Restriktionen in Europa und den USA, einigermaßen solide Quartalszahlen, Hoffnungen auf ein Corona-Medikament sowie die zu pessimistische Positionierung der meisten Anleger. Die erwartungsgemäß überwiegend schwachen Konjunkturdaten wurden weitgehend als „Vergangenheit“ abgetan. Ab Donnerstag fielen die Kurse wieder. Gewinnmitnahmen, für den Markt enttäuschende Ergebnisse der EZB-Sitzungen und verschärfte Spannungen zwischen den USA und China waren Gründe für die Korrektur. In dieser Woche werden erneut sehr viele Quartalsberichte präsentiert und eine Vielzahl von eigentlich wichtigen Konjunkturdaten veröffentlicht. Marktbewegender sind derzeit aber ganz klar die Nach-Corona-Perspektiven.

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung in % gegenüber			
		01.05.20	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn	
DAX 30	Indexpunkte	10862	5,1	13,8	-12,0	-18,0	
EuroStoxx 50	Indexpunkte	2928	4,2	9,2	-16,7	-21,8	
S&P 500	Indexpunkte	2831	-0,2	14,6	-3,2	-12,4	
TOPIX	Indexpunkte	1431	0,7	5,9	-11,5	-16,9	
MSCI World	Indexpunkte	2005	0,9	12,5	-7,6	-15,0	
VDAX (Volatilitätsindex)	Indexpunkte	37	-13,4	-29,6	159,3	158,6	

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Renten

Rendite 10-jähriger Bundesanleihen (% p.a.)



Quelle: Bloomberg, DekaBank

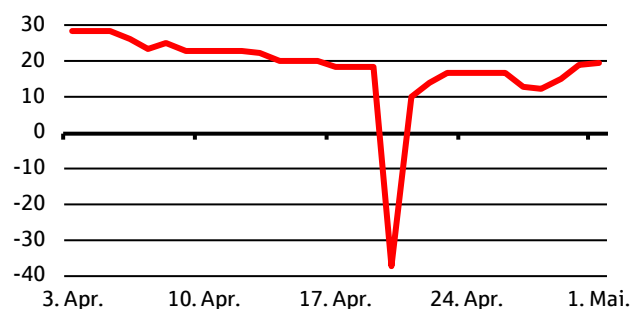
Wenngleich die EZB das Anleihekaufprogramm sowie den Einlagensatz am 30. April unverändert ließ, wird die erneute Absenkung der Finanzierungskosten für den TLTRO III auf bis zu -1 % für den Zeitraum vom 24. Juni 2020 bis 23. Juni 2021 das Zinsniveau in der Kernunion anhaltend senken. Die Anleihekäufer am Euroland-Markt dürften den Fokus eher auf Anleihen aus Ländern legen, in denen trotz der hohen Haushaltsdefizite das Thema Schuldentragfähigkeit nicht relevant ist. Dagegen dürften die Rendite-Schwankungen insbesondere bei italienischen Staatsanleihen trotz der Kaufaktivitäten der EZB weiter hoch bleiben. Grundsätzlich sollte die zusätzliche Verbilligung der Refinanzierung von Banken durch den TLTRO III die generelle Spread-Einengung bei deutschen Länderanleihen, aber auch bei Unternehmensanleihen stützen.

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung in Basispunkten gegenüber			
		01.05.20	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn	
Bundesanleihen, 2 Jahre	% p.a.	-0,76	-5,5	-11,9	-17,6	-15,9	
Bundesanleihen, 5 Jahre	% p.a.	-0,76	-9,9	-15,1	-34,8	-28,9	
Bundesanleihen, 10 Jahre	% p.a.	-0,59	-11,3	-12,8	-59,9	-40,1	
Bundesanleihen, 30 Jahre	% p.a.	-0,18	-8,9	-0,4	-83,2	-52,6	
US-Treasuries, 2 Jahre	% p.a.	0,19	-3,5	-1,6	-211,4	-137,9	
US-Treasuries, 5 Jahre	% p.a.	0,35	-2,4	-0,2	-195,0	-134,1	
US-Treasuries, 10 Jahre	% p.a.	0,61	1,1	2,9	-188,8	-130,6	
US-Treasuries, 30 Jahre	% p.a.	1,25	7,9	2,9	-165,5	-114,1	

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Rohstoffe / Währungen / Geldmarkt

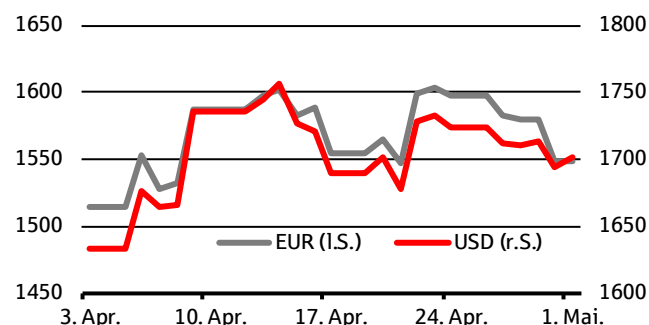
Rohölpreis (Sorte WTI, US-Dollar je Fass)



Wertentwicklung	von	01.05.2015	01.05.2016	01.05.2017	01.05.2018	01.05.2019	01.05.2020
WTI in USD	bis						
		-22,4%	6,4%	37,7%	-5,4%	-68,9%	

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Goldpreis (Euro bzw. US-Dollar je Feinunze)



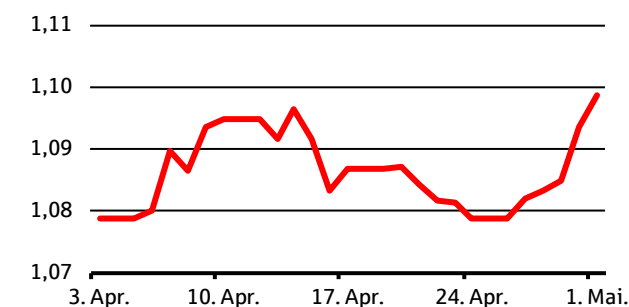
Wertentwicklung	von	01.05.2015	01.05.2016	01.05.2017	01.05.2018	01.05.2019	01.05.2020
Gold in USD	bis						
		9,9%	-2,7%	4,1%	-1,7%	32,4%	
Gold in EUR	bis						
		7,4%	2,1%	-5,6%	5,0%	35,5%	

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Rohstoffe:

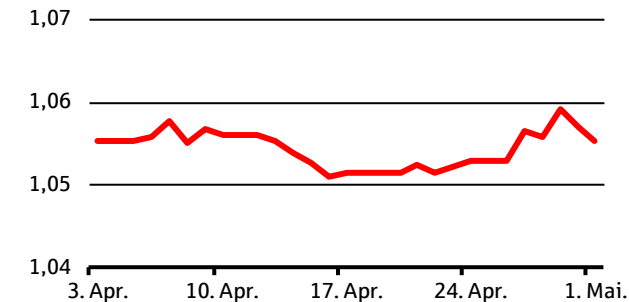
Die Rohölpreise haben sich nach den kurzzeitigen Preiskapriolen auf niedrigem Niveau stabilisiert. Mangels Perspektive auf eine schnell wieder anziehende Nachfrage dürften die Rohölpreise nur äußerst zögerlich wieder etwas nach oben gehen. Die beispiellosen Stützungsmaßnahmen der Geld- und Fiskalpolitik weltweit halten den Goldpreis hingegen auf hohem Niveau.

Wechselkurs EUR-USD



Quelle: Bloomberg, DekaBank

Wechselkurs EUR-CHF



Quelle: Bloomberg, DekaBank

	Einheit	Schlusskurs vom	Veränderung gegenüber			
		01.05.20	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Währungen und Rohstoffe		Veränderung in %				
EUR-USD	USD	1,10	1,9	0,6	-2,3	-2,1
EUR-CHF	CHF	1,06	0,2	-0,2	-7,4	-2,8
Rohöl WTI	USD/Barrel	19,78	16,8	-2,6	-68,9	-67,6
Gold	USD/Feinunze	1701	-1,3	7,8	32,4	11,7
Gold	EUR/Feinunze	1548	-3,1	7,2	35,5	14,1
Geldmarkt		Veränderung in Basispunkten				
EONIA	% p.a.	-0,45	0,8	-0,4	-8,7	0,0
Euribor 3 Monate	% p.a.	-0,27	-8,1	7,0	3,7	11,0
Quelle: Bloomberg, DekaBank						

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Prognoseübersicht

Auszug aus „Volkswirtschaft Prognosen“ April 2020

Die neuen Prognosen des Makro Research werden am Freitag, den 08.05.2020, in der Publikation „Volkswirtschaft Prognosen“ veröffentlicht. Diese finden Sie unter <https://www.deka.de/privatkunden/aktuelles/deka-analyse> bzw. unter www.deka.de, „Aktuelles & Märkte“, „Deka Analyse“, im Reiter „Volkswirtschaftliche Prognosen“.

Aktienmärkte	Stand	Prognose (Indexpunkte)		
	01.04.2020	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
DAX	9.545	10.500	11.000	11.500
EURO STOXX 50	2.680	2.900	3.000	3.100
S&P 500	2.471	2.600	2.700	2.800
TOPIX	1.351	1.400	1.450	1.450

Zinsen	Stand	Prognose (% p.a.)		
	01.04.2020	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EZB-Einlagensatz	-0,50	-0,50	-0,50	-0,50
3 Monate (EURIBOR)	-0,34	-0,38	-0,40	-0,40
Bundesanleihen, 2 Jahre	-0,64	-0,75	-0,75	-0,75
Bundesanleihen, 10 Jahre	-0,46	-0,55	-0,55	-0,50
USA Fed Funds Rate	0,00-0,25	0,00-0,25	0,00-0,25	0,00-0,25
3 Monate (LIBOR)	1,45	0,90	0,60	0,40
US-Treasuries, 2 Jahre	0,21	0,30	0,30	0,30
US-Treasuries, 10 Jahre	0,58	0,90	0,90	0,90

Rohstoffe und Währungen	Stand	Prognose		
	01.04.2020	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EUR-USD	1,09	1,11	1,10	1,11
EUR-CHF	1,06	1,06	1,07	1,08
Rohöl WTI in USD	20,3	24	27	32
Rohöl Brent in Euro	18,7	26	29	33
Gold in USD	1.583,2	1.660	1.650	1.630
Gold in Euro	1.449,2	1.500	1.500	1.470

Konjunktur		Prognose (% ggü. Vorjahr)		
		2019	2020	2021
Deutschland	Bruttoinlandsprodukt	0,6	-4,7	4,8
	Inflation (HVPI)	1,4	1,2	1,4
Euroland	Bruttoinlandsprodukt	1,2	-5,3	4,9
	Inflation (HVPI)	1,2	0,7	1,2
USA	Bruttoinlandsprodukt	2,3	-3,3	4,5
	Inflation	1,8	1,4	1,7
Welt	Bruttoinlandsprodukt	2,9	-1,0	4,4
	Inflation	3,1	3,0	2,7

Quelle: Bloomberg, Prognose DekaBank (Prognosestand: 02.04.2020).

Für weitere monatliche Prognosen siehe „Volkswirtschaft Prognosen“ April 2020 unter www.deka.de, „Aktuelles & Märkte“, „Deka Analyse“, im Reiter „Volkswirtschaftliche Prognosen“.

Redaktionsschluss: 04.05.2020

Nächste Ausgabe: 11.05.2020

Herausgeber:

Chefvolkswirt Dr. Ulrich Kater:

Tel. (0 69) 71 47 - 23 81

E-Mail: ulrich.kater@deka.de

Impressum:

<https://deka.de/deka-gruppe/impressum>

Disclaimer:

Diese Darstellungen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für irgendeine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Sie ersetzen keine (Rechts- und / oder Steuer-) Beratung. Auch die Übersendung dieser Darstellungen stellt keine derartige beschriebene Beratung dar. Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen aus oder beruhen (teilweise) auf von uns als vertrauenswürdig erachteten, aber von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich der rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen. Die enthaltenen Meinungsäußerungen geben die aktuellen Einschätzungen der DekaBank zum Zeitpunkt der Erstellung wieder, die sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern können. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen. Sollten Kurse/Preise genannt sein, sind diese freibleibend und dienen nicht als Indikation handelbarer Kurse/Preise. **Bitte beachten Sie: Die frühere Wertentwicklung sowie die prognostizierten Entwicklungen sind keine verlässlichen Indikatoren für die künftige Wertentwicklung.** Diese Informationen inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.



DekaBank
Deutsche Girozentrale
Mainzer Landstraße 16
60325 Frankfurt
Postfach 11 05 23
60040 Frankfurt

Telefon: (0 69) 71 47 - 0
Telefax: (0 69) 71 47 - 19
www.deka.de